



GESTALTUNGSLEITFADEN

für Nationalpark-Partner & -Kooperationspartner

AKTUALISIERTE
VERSION
2023

INHALT

Vorwort.....	3
--------------	---

Warum ein Gestaltungsleitfaden?

Kontaktpunkte zum Gast	4
Nationalpark-Tore	5
Info-Stellen & -Module	6
Gastronomie.....	9
Hotellerie & Übernachtungsbetriebe	10
Einzelhandel & Weitere.....	12

Gestaltungstipps von Architektin Britta Tibo

Farben.....	14
Wände	17
Böden	25
Oberflächen.....	28
Möbel & Deko.....	31
Kreatives	38
Licht	43
Sanitär	47
Outdoor	55

Corporate Design

Farbwerte.....	59
Gestaltungsrichtlinien	60

Herausgeber

Bildnachweise.....	61
Kontakt.....	62



Liebe Partner des Nationalparks,

die Partnerinitiative hat sich unglaublich weiterentwickelt. Der Markenkern aus Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit mobilisiert. Immer mehr Betriebe wollen mit uns, dem Nationalpark, kooperieren. Dieses Interesse freut uns.

Warum? Weil wir davon überzeugt sind, dass diese Kooperation allen dient: Ihnen, den Gästen, aber auch uns – vor allem aber der Natur. Denn, darum geht es uns allen. Wir wollen, dass die Natur ein Rückzugsort ist, wieder wird und bleibt.

In Deutschland gibt es keine Urwälder mehr. Nur wenige wissen es. Die Wildkatze war vom Aussterben bedroht. Sie erholt sich erst allmählich. Auch das weiß kaum jemand. Und Nationalparks in Deutschland sind leider noch zu unbekannt.

Wir sind überzeugt davon, dass Menschen nur nachhaltig handeln können, wenn sie auch wissen, warum es so wichtig ist. Und hier können wir gemeinsam einen kleinen Beitrag liefern. Wir mit unserer Arbeit. Und Sie mit Ihrer Arbeit im Betrieb, aber auch mit der Information darüber, dass es uns gibt: den Nationalpark. Einen von 16 in Deutschland. Im Hunsrück-Hochwald. Lenken Sie Gäste zu uns. An die Stellen, wo sie hinkommen können und sollen. Die Nationalpark-Tore. Die Traumschleifen. Am besten begleitet von Nationalparkführer*innen, Ranger*innen oder der Nationalpark-App.

Dabei kommen wir keineswegs mit dem erhobenen Zeigefinger eines Naturschutzgebietes. Wir wollen die Menschen begeistern für etwas Großartiges. Etwas Großes, das häufig im Kleinen beginnt. Über möglichst viele Kontaktpunkte, die wiedererkannt werden, ergibt sich die Bedeutung. Und genau da beginnt auch dieser Leitfaden. Selbst mit kleinen Schritten können Sie große Effekte erzielen. Nehmen Sie nicht pink, sondern grün. Oder kombinieren Sie pink und grün. Fangen Sie bei der Renovierung möglicherweise mit einem anderen Farbkonzept an. Lehnen Sie es an unsere Farbgebung und an die der Natur an. Wir helfen gerne dabei. Sprechen Sie uns an. Ein Leitfaden ist nur eine Ideensammlung, die Ihnen eine Richtung aufzeigt. Die konkrete Umsetzung sieht häufig anders aus. Individuell. Und das ist auch das Schöne daran. Alles ist anders, irgendwie einzigartig. Aber nur zusammen kann es ein stabiles Netzwerk bilden. Genau daran arbeiten wir. Mit Ihnen. Für die Natur, den Urwald von morgen: den Nationalpark Hunsrück-Hochwald!

Ihr Sören Sturm

Leiter Abteilung 2 Bildung, Naturerleben, Kommunikation

VORWORT



Liebe Partner des Nationalparks,

bei dem vorliegenden Leitfaden haben wir uns Ansätze aus der Natur abgeschaut und gestalterisch den Markenkern aus Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit aufgegriffen. Dabei ist uns aufgefallen, dass die Vielfalt der Natur auch gleichzeitig vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung bietet. Die Individualität eines jeden Betriebes bleibt dabei erhalten. Dieser Leitfaden bietet Ansätze und Ideen, umsetzbar auch mit kleinem Budget, teilweise durch einfachste Maßnahmen, wie der richtigen Farbwahl. Das Ziel ist die Inwertsetzung von Bestehendem.

Ich freue mich, Ihnen heute kleine anregende Beispiele und Musterlösungen zu präsentieren, lassen Sie sich inspirieren, werden Sie kreativ!

Ihre Britta Tibo

Architektin



Mehr Kontaktpunkte zum Gast

Im Alltag vorkommen

Mit der Einrichtung der Nationalparks wurden die (zukünftigen) Nationalpark-Tore und Tourist-Informationen mit Informationsmodulen ausgestattet: Modul, Stele & Infotafeln, teilweise mit Monitor. Hier gibt es nicht nur Informationen zum Programm, sondern auch Trailer und vieles mehr.

Ergänzt werden diese Standorte durch „Outdoor“-Anlaufpunkte. Ob Baumwipfelpfad an der Saar Schleife, Bostalsee, Weiherschleife in Idar-Oberstein, vor dem Rathaus in Herrstein oder dem Kupferbergwerk Fischbach: An vielen beliebten Stellen in der Region steht unser Infomodul. Mit grundlegenden Informationen auf der Vorderseite und einer Karte zur Orientierung auf der Rückseite. Damit wurde eine Grundlage für ein Corporate Identity gesetzt.

Ergänzt wird es durch das Corporate Design unserer Dachmarke, den Nationalen Naturlandschaften e.V. Infotafeln im und zum Nationalpark sind grundsätzlich in dieser Linie gehalten. Wir wollen damit auch zeigen, dass wir Partner sind vom Wattenmeer, dem Bayerischen Wald, der Müritz oder der Vorpommerschen Boddenlandschaft.

Einige Jahre später haben wir über 50 Partnerbetriebe. Auch diese greifen den Nationalpark auf verschiedene Weise auf. Hinzukommen Lizenznehmer, die Bier, Kaffee, Wein, Kaffeeservice, Brot, Kugelschreiber oder Notizblöcke und vieles mehr im Verbund mit der Keltenkatze vertreiben.

Daraus ergeben sich derzeit 5 verschiedene Kontaktpunkte zu Menschen in der Region, ob Ein- oder Anwohner, Tages- oder Übernachtungsgästen. Umso wichtiger ist es, ihnen eine klare Orientierung zu geben. Zum Nationalpark. Sowohl verkehrlich, inhaltlich aber auch gestalterisch. Sie können sehr unterschiedlich sein. Hier setzen die nachfolgenden Beispiele an.





Die Nationalpark-Tore

Einstiegsorte in den Nationalpark

Neben der Wildenburg und dem Keltenpark ist der dritte Anlaufpunkt das Nationalpark-Tor Erbeskopf. An allen Standorten gilt es aus bestehender Substanz heraus das Thema Nationalpark auch für den Gast sichtbar zu machen. Am Erbeskopf ist die Gestaltung am weitesten. Mit der im Dezember 2018 eröffneten Ausstellung haben wir ein multimediales, interaktives Schaufenster.

Mit einer im Hintergrund entwickelten Wildnis-Silhouette wurde aus einem aufgeräumten Forstbild, wie wir es aus vielen Regionen Deutschlands kennen, nun Unordnung. Diese Form der Darstellung stellt die Gäste damit auch künstlerisch kreativ auf die zunehmende Wildnis ein. So wurde aus einzelnen Bäumen auf den Infomodulen, der Wald (der Urwald von morgen) am Nationalpark-Tor.





Infostellen der Nationalpark-Region

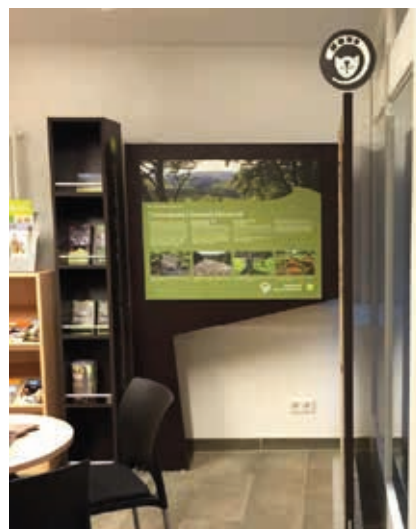
Während viele Tourist-Informationen in den Rathäusern am Wochenende unbesetzt sind, wurde ein kleiner Bereich des Cafés Kelte Katz in Nohfelden für das Nationalpark-Informationsmodul vorgesehen. Hier trifft sich nicht nur das Dorf. Auch auswärtige Gäste können am Wochenende hier gezielt oder nebenbei Informationen über den Nationalpark einholen. Das Café KelteKatz ist mit seiner Gestaltung Impulsgeber für viele weitere Entwicklungen geworden.





Infomodule & -stellen

in der Nationalpark-Region





Infomodule & -stellen/parkplätze im Nationalpark



Gastronomie

Entscheidend in der Servicekette des Nationalparks

Der Mittagstisch ist zu Ende. Es ist 13:30 Uhr. Sie geben den Hinweis auf die Rangertour um 14 Uhr. Schon ist über den Service eine Information beim Gast, die dazu beitragen kann, dass noch weitere Menschen sich nachhaltig engagieren. Welt verbessern? Das geht jeden Tag. Auch mit kleinen Maßnahmen. Sei es dieser Hinweis auf eine Tour oder das Herunterladen der Nationalpark-App in Ihrem WLAN.

Die Gastronomie ist in der Servicekette des Nationalparks entscheidend. Nicht nur in der Kommunikation. Nach einem Aufenthalt im Nationalpark hat man Hunger und Durst. Nach einer Rangertour auch den Anspruch nach Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit. Das große M wird da weniger angesteuert. Das Ergebnis für Partner: Umsatzsteigerung! Neben den Tagesgästen kommen auch Übernachtungsgäste. Hier trifft sich die Welt. Es wäre viel zu schade, an diesen Orten nicht auch den Nationalpark auf geeignete Weise aufzugreifen. Für Sie – wie für uns. Aber natürlich auch die Gäste.



Wiedererkennung spielt hierbei eine große Rolle. Die Partner-Steile vor der Tür. Die Partner-Tafel im Eingangsbereich. Das Essen unter dem Nationalpark-Schirm. Das Nationalpark-Memo oder das Ausmalbuch auf dem Kindertisch. Der Thekenaufsteller mit Programmheft oder Starterkarte auf der Bar. Naturmotive im Interieur. Farben, die an Natur und den Nationalpark erinnern. Infomodule als Tourist-Information. Der Hochwald-Kaffee, der WILDkatzen-Wein, das Bier in der Sonderedition Nationalpark, das regionale Mineralwasser mit dem Hinweis auf die Nationalpark-Region und den Nationalpark. Von einzelnen Möglichkeiten bis hin zu umfassenden Konzepten wie der Gestaltung ganzer Cafés, Bistros oder ähnlichem: Ob schrittweise oder alles in Einem. Klein oder groß. Auch hier kann viel geleistet werden, um Gäste emotional, thematisch oder visuell auf den Nationalpark einzustimmen.



Hotellerie & Übernachtungsbetriebe

Auch hier übernachtet man im Nationalpark

Die Geschäftsreisenden, die unter der Woche in Nationalpark-Zimmern übernachten, kommen am Wochenende wieder. Als Privatreisende. Mit ihrer Familie. Die Gäste, die „im Nationalpark“ duschen, fragen, wo dieser Ort ist und wollen ihn auch in echt erleben. Wer im Rangerhaus schläft, will auch die Ranger kennenlernen. Glauben Sie nicht? Das sind die Erfahrungswerte von unseren Partnern. Und sie zeigen: Wer auf den Nationalpark setzt, der profitiert davon! Infomodul, Schirm, Stele, Schild, Theken- oder Tischaufsteller mit Programmheft „Wildkatze“ und Starterkarte machen den Gesamtauftritt rund. Eine kleine Information hinten in der Ecke: Das reicht nicht. Wir brauchen mehr und längeren Kontakt mit dem Gast.





Für uns als Nationalpark geht es in erster Linie aber darum, dass die Gäste in der Nationalpark-Region wissen, dass es uns gibt. Egal, welches Reisemotiv sie herbewegt hat. Das allein ist aber nur der erste Schritt. Es nutzt nichts, wenn der Gast zu uns in den Nationalpark kommt und sich verhält „wie die Wildsau“. Gäste brauchen Informationen. Mit Programm, Starterkarte und App sind sie gut ausgerüstet. Mit Themenzimmern jedoch stimmen Gastgeber auch emotional ein.



Gastgeber können begeistern – schon vorab. Mit Funfacts beispielsweise. Grafiken und Textvorschläge haben wir auch aufbereitet. Arbeiten Sie auch hier mit uns zusammen. Aus einem Zimmer 37 können sie auch ein WILDkatz-Zimmer machen und auch so einen Beitrag gegen das weltweite Artensterben leisten. Wir unterstützen Sie hierbei.





Einzelhandel & Weitere

Nationalpark im Alltag

Neben Hotellerie und Gastronomie gibt es viele weitere Möglichkeiten. Produktinformationen sollten überall zu finden sein. Sie müssen auch und vor allem im Alltag der Menschen vorkommen. Der Lebensmitteleinzelhandel unterstützt uns. Auch Bäckereien. Nationalpark: das ist unser täglich Brot. Aber keineswegs für alle Menschen in der Nationalpark-Region. Schon gar nicht darüber hinaus.





Sehr schöne Beispiele sind bereits vorhanden. Im Einkaufsmarkt bei unserem Partner Lando Hochwald steht ein Infomodul. Genau wie in den EDEKA-Märkten der Familie Decker in Birkenfeld und Hoppstädten-Weiersbach. An den Bahnhöfen in Idar-Oberstein und Türkismühle wird der Nationalpark prominent aufgegriffen. Hinzu kommen überlebensgroße Papptranger, die in den Supermärkten stehen, teilweise ergänzt durch Keyvisuals, um auch an von vielen Reizen geprägten Räumen möglichst intensiv auf den Nationalpark hinzuweisen.





FARBEN

Von der Natur lernen...



Schauen Sie sich bei der Farbwahl die Farben bei der Natur ab. Oftmals helfen gerasterte Bilder die Farbenvielfalt zu erkennen.

Dabei sollten Sie beachten, dass Sie nicht nur die Farben wie grün und braun, die Ihnen vielleicht direkt in den Sinn kommen verwenden. Die Natur bietet viele, auch bunte Farben, von denen Sie sich inspirieren lassen können.



Grün- und Brauntöne sollten vorhanden sein:



hellgrüngelb R:180 G:200 B:151 C:36 M:10 Y:49 K:0 Pantone: 559 U RAL Design: 120 70 20	grüngelb R:128 G:147 B:58 C:55 M:25 Y:90 K:10 Pantone: 383 U RAL Design: 100 50 50	blaugrau R:165 G:197 B:181 C:41 M:11 Y:33 K:0 Pantone: 5575 U RAL Design: 180 70 15	dunkelgrüngelb R:68 G:100 B:40 C:64 M:20 Y:90 K:50 Pantone: 364 U RAL Design: 120 40 30
hellbeige R:220 G:198 B:163 C:13 M:20 Y:38 K:5 Pantone: 2310 U RAL Design: 080 80 10	beige R:201 G:170 B:83 C:14 M:25 Y:72 K:15 Pantone: 7753 U RAL Design: 090 70 40	dunkelbeige R:178 G:131 B:67 C:23 M:44 Y:77 K:18 Pantone: 7407 U RAL Design: 070 60 30	braun R:160 G:96 B:57 C:20 M:60 Y:75 K:30 Pantone: 1605 U RAL Design: 050 40 30

Die „Töne des Waldes“ sind gut mit folgenden, neutralen Basisfarben zu kombinieren:

weiß R:255 G:255 B:255 C:0 M:0 Y:0 K:0	hellbeige R:228 G:219 B:201 C:13 M:13 Y:23 K:0	grau R:169 G:165 B:162 C:35 M:29 Y:31 K:8	taupe R:182 G:169 B:152 C:29 M:28 Y:37 K:9	anthrazit R:103 G:101 B:102 C:56 M:47 Y:44 K:33
--	--	---	--	---

Die neutralen Farben bieten den Vorteil, dass sie gut mit allen anderen Farben kombiniert werden können. Auch mit der Farbe Ihres Unternehmens.

**Weitere Farbempfehlungen
auf Seite 55**

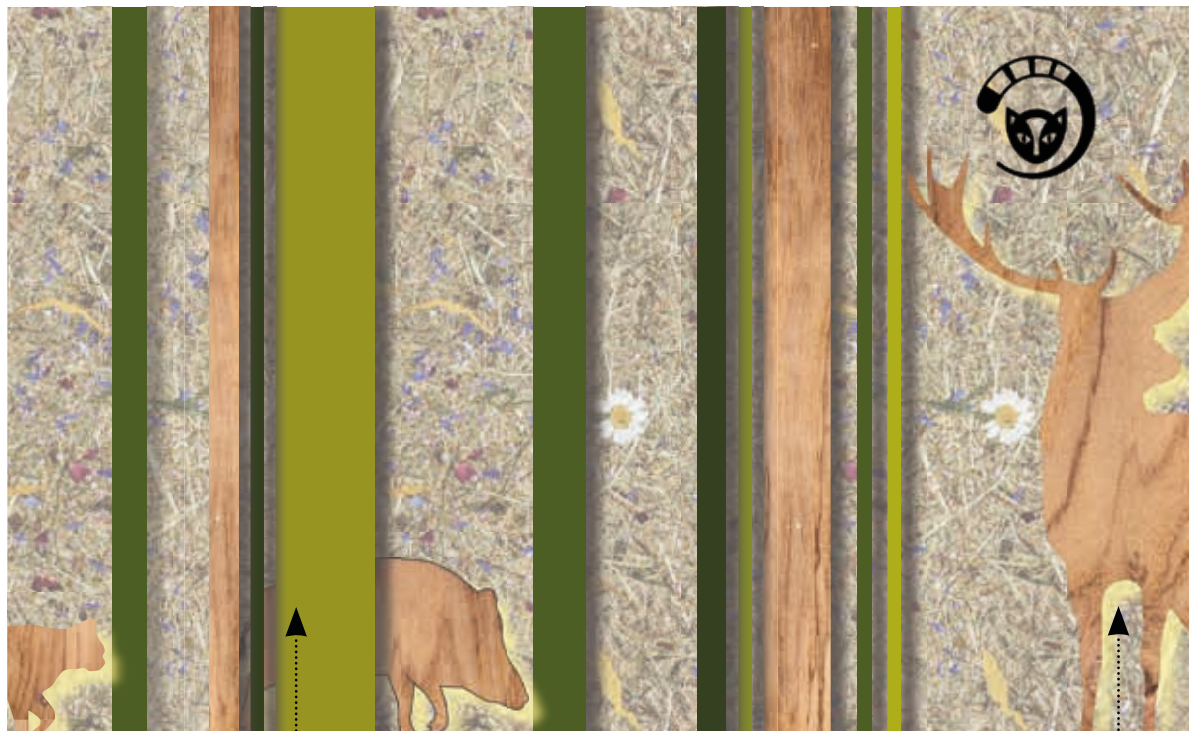


WAND- GESTALTUNG



Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Heutapete z. B. von Organoid Technologies kombiniert mit Holz macht sich gut als Wandgestaltung. Die vorstehenden Holzelemente könnten aus lackiertem und naturbelassenem Holz gemixt werden. Die Holzlamellen und die Tiersilhouetten wirken hinterleuchtet besonders gut.“



Holzlamellen können hinterleuchtet werden,
Farbtöne nach NCS Auswahl

Tiersilhouette
z.B. hinterleuchtet

Begrünte Wände:

Tipp von Britta Tibo, Architektin: „Gestalten Sie die Wandfläche hinter der Rezeption/Empfang ganz bewusst. Wie wäre es mit einer begrünten Wand aus regionalen Farnen und Moosen? Zusätzlich könnte die Wandfläche mit hinterleuchteten Holzlamellen unterteilt werden.“

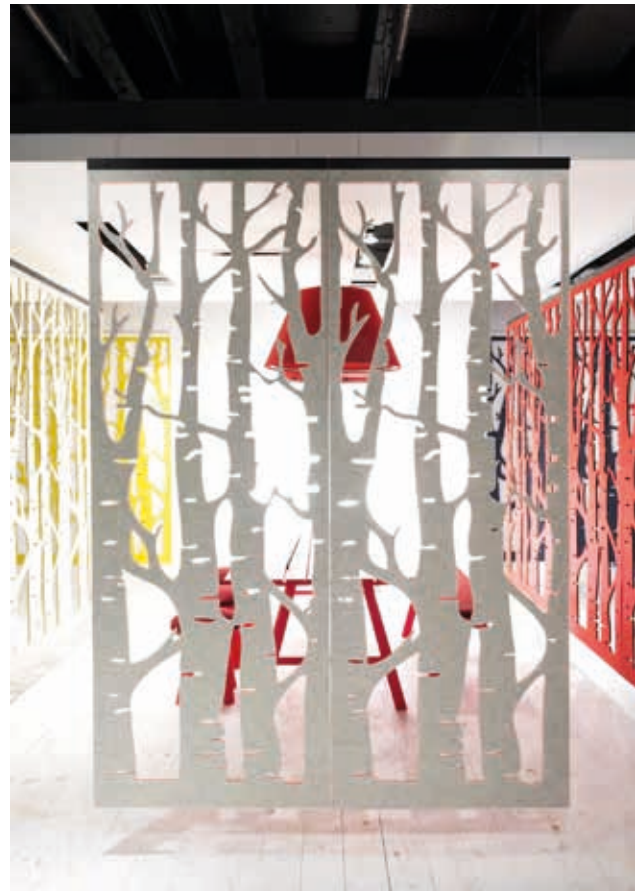


Ansicht einer Theke mit Wand aus „Echt-Moos“



Holzlamellen gemäß der
angegebenen NCS-Farbpalette

Raumteiler



Die Ruhe der Natur in den Innenraum mitnehmen: Raumteiler verbessern die Akustik besonders in weiträumigen Räumen.

Architektin Britta Tibo empfiehlt:

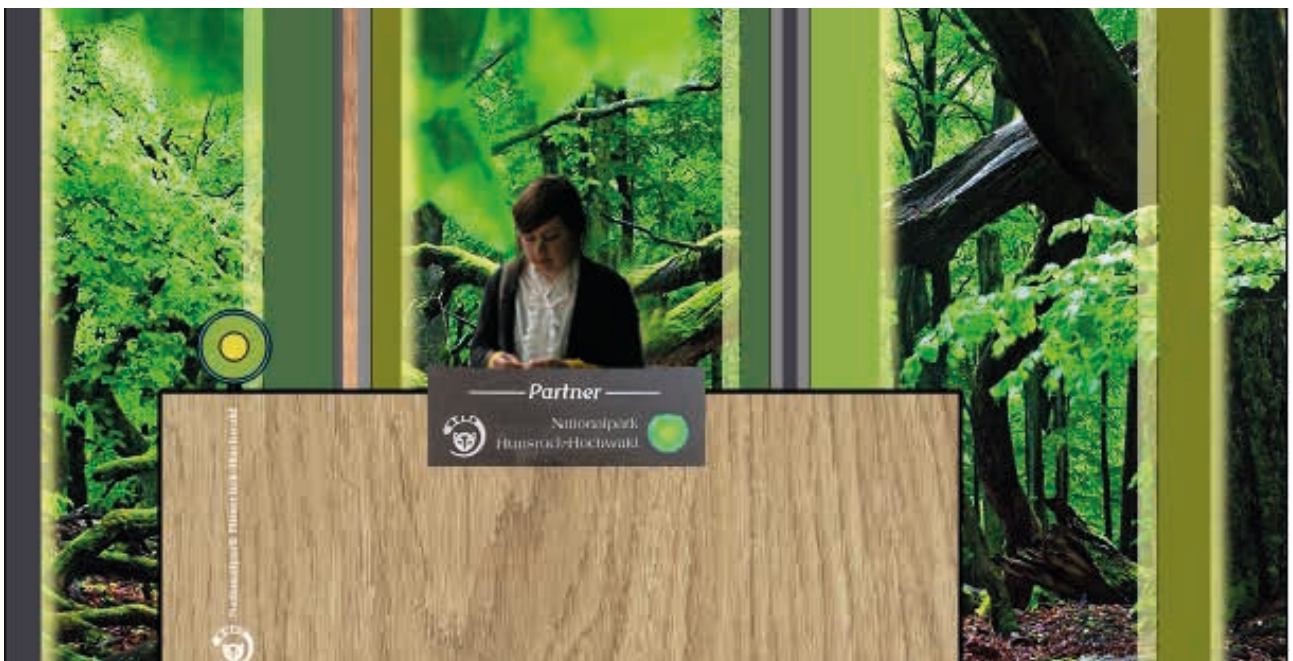


„Filz eignet sich als Naturmaterial und wegen seiner Eigenschaft der schweren Entflammbarkeit besonders gut. Raumteiler gliedern große Räume und schaffen zudem Intimität. Gewählt in natürlichen Farben, greifen diese hier die Natur stilvoll auf und vervollständigen den Raumeindruck. Die Elemente sind farblich individuell anpassbar.“

Fototapete

Britta Tibo, Architektin: „Sie haben ein kleines Budget? Als Hintergrund könnte alternativ zur echten Begrünung auch eine Fototapete angebracht werden. Einige Motive und Bilder des Nationalparkamtes können nach vorheriger Absprache verwendet werden.“

Tipp: Achten Sie auf eine gute Druckqualität!



Ansicht einer Theke mit Fototapete

Wandfarben

Britta Tibo, Architektin: „Die Natur bietet nicht nur Grün- und Brauntöne. Denken Sie nur einmal an den Fliegenpilz, Krokusse, bunte Schmetterlinge, oder die bunten Farben einer Wildblumenwiese. Daher können auch Akzente mit bunteren, strahlenden Farben gesetzt werden.“

**Funfacts
wirken gut auf
Akzentfarben!**

Mehr dazu
auf Seite 41

Tipp: Weitere Farbwerte zur Verwendung an Wänden und für Akzente finden Sie auf Seite 55

gelb	gelborange	orange	rot
R:255 G:222 B:0 C:0 M:10 Y:90 K:0 Pantone: 113 U RAL: Classic 1018	R:249 G:179 B:66 C:0 M:35 Y:80 K:0 Pantone: 141 U RAL: Design 075 80 60	R:240 G:127 B:60 C:0 M:60 Y:80 K:0 Pantone: 715 U RAL: Classic 2000	R:214 G:49 B:70 C:0 M:90 Y:60 K:10 Pantone: 186 U RAL: Classic 3018
magenta	violett	blau	hellblau
R:215 G:62 B:106 C:0 M:85 Y:30 K:10 Pantone: 7424 U RAL: Classic 4010	R:131 G:64 B:111 C:30 M:75 Y:0 K:40 Pantone: 512 U RAL: Classic 4008	R:35 G:83 B:138 C:85 M:55 Y:0 K:30 Pantone: 294 U RAL: Design 270 40 35	R:104 G:177 B:220 C:60 M:16 Y:5 K:0 Pantone: 2141 U RAL: Design 250 70 30
dunkeltürkis	blaugrau	dunkelgrün	grün
R:0 G:152 B:172 C:80 M:0 Y:23 K:18 Pantone: 7711 U RAL: Design 210 50 45	R:165 G:197 B:181 C:41 M:11 Y:33 K:0 Pantone: 5575 U RAL: Design 180 70 15	R:0 G:149 B:83 C:80 M:0 Y:80 K:15 Pantone: 2257 U RAL: Classic 6032	CMYK 44/0/77/0 RGB 163/201/92 Pantone 2284 U RAL: Design 110 70 60



Innenansicht eines „Café-Projektes“ in Hopsstädten

Gute Beispiele

Bistro-Ecke in einem Supermarkt in Hoppstädten



Das Rot greift dabei die Logofarbe der regionalen Bäckerei auf, kombiniert damit also den Nationalpark mit dem Corporate Design des Unternehmens.

Fassadengestaltung

Außen- und Fassadenfarben:
pudrige, zarte und natürliche Fassadenfarben

Materialwahl:

- Putz (gestrichen in natürlichen Farbtönen)
- Holz (heimische Hölzer; denkbar lackiert > vorgegraute Optik)
- Natursteine (regionaler Bezug)
- begrünte Fassade

Tipp: Vermeiden Sie Kunststoffe und Materialien mit unnatürlicher Anmutung.



Mit einer Holzfassade soll das zukünftige Nationalpark-Tor Kettenpark ausgestattet werden. Die Natur wird in die Architektur einbezogen.



Offenes Bruchsteinmauerwerk im rustikalen Look stellt durch einen Bezug zu natürlichen Materialien her. Ein absoluter Eyecatcher!



Verwitterter Cortenstahl in Verbindung mit einer Trockenbruchsteinmauer setzt besondere Farbakzente in natürlichen Tönen.



Pudrige Töne an der Fassade wirken natürlich. Rankpflanzen wie Efeu oder Wilder Wein können zur Fassadenbegrünung genutzt werden. Ein Blickfang ist auch eine Dacheindeckung aus Hunsrückschiefer.



BODEN- BELÄGE

Bodenbeläge

Materialwahl:

- Eichenparkett und Eicheoptiken (z.B. Designbelag)
- Buchenparkett und Bucheoptiken (z.B. Designbelag)
- Natursteine, z. B. Schiefer
- Fliesen angepasst an das Farbkonzept
- Fliesen in Holzoptik (Eiche- oder Bucheoptiken)

Farbkombinationen:

- Kombinierbar mit CI-Farbe des Partners
- Farben individuell anpassbar



Gute Beispiele

In Partner-Betrieben & an den Nationalpark-Toren



Mit einer raffinierten Kombination aus Retro-Musterfliesen und Eichenlandhausdielenparkett ist das Landhotel Saarschleife in Mettlach ausgestattet.



Ebenfalls mit schönem Boden kommt das Café Kelte Katz in Nohfelden daher.



Großformatiges Feinsteinzeug in Schieferoptik im Eingangsbereich des Diamantheotel Handelshof: Feuchtigkeitsbeanspruchung in diesem Bereich ist so kein großes Problem.



Echten Schiefer finden Sie als Bodenbelag im Hunsrückhaus am Nationalpark-Tor Erbeskopf. Auch bei starker Beanspruchung ist Schiefer eine gute Wahl!



Strukturierter Teppichboden im Diamantheotel in Idar-Oberstein ist nicht nur warm für die Füße, sondern ist auch ein Hingucker!



Als Alternative zu Fliesen hat sich das Hotel zur Post in Kell am See im Sanitärbereich für einen Designbelag in Holzoptik entschieden. Kombiniert mit einem Bild aus dem Nationalpark, duscht man so quasi in der Natur.

**Nationalpark
Hunsrück-Hochwald**





OBER- FLÄCHEN

Oberflächen

Materialwahl für Einbaumöbel und Wandbekleidungen:

- Eiche und Eicheoptiken
- Buche und Bucheoptiken
- Schichtstoffe angepasst an das Farbkonzept
- Begrünte Flächen, z.B. Moos
- Natursteine, z.B. Schiefer
- Lehm-, Kalkputze
- Fliesen angepasst an das Farbkonzept
- Fliesen in Holzoptik (Eiche- oder Bucheoptiken)

Farbkombinationen:

- Kombinierbar mit CI-Farbe des Partners



Gute Beispiele

in Partner-Betrieben



Eine Zimmerdecke mal ganz anders: Echtes Moos statt weißer Raufaser. Die integrierte Beleuchtung schafft zusätzlich eine Dreidimensionalität. Zu finden im EDEKA in Hoppstädten-Weiersbach.



Echter Schiefer in Kombination mit gebürstetem Holz: Das sind die Materialien der Empfangstheke im Landhotel Saarschleife in Mettlach.



Heutapete und zarter Samtstoff kamen im Bistrobereich des EDEKA Marktes in Hoppstädten-Weiersbach zum Einsatz.



Holz & Feinsteinzeug in der Seezeitlodge: Birkenstämme schaffen eine natürlich Wohlfühl-Atmosphäre, selbst in sanitären Einrichtungen. Kleine Details wie Tier-Silhouetten auf dem Boden lockern das Ganze auf.



Viel Holz und dazu Tier- und Wald-Silhouetten gepaart mit passenden Accessoires schaffen Naturgenuss in Rüssels Landhaus.



Pfiffige und haptische Türsymbole lockern auf. Natur- und CI-Farben in Verbindung mit stimmungsvoller Fototapete im Café Kette-Katz.



MÖBEL

Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Achten Sie auch bei der Möbelwahl auf den erkennbaren Bezug zur Natur in Bezug auf Hölzer & Farben.“





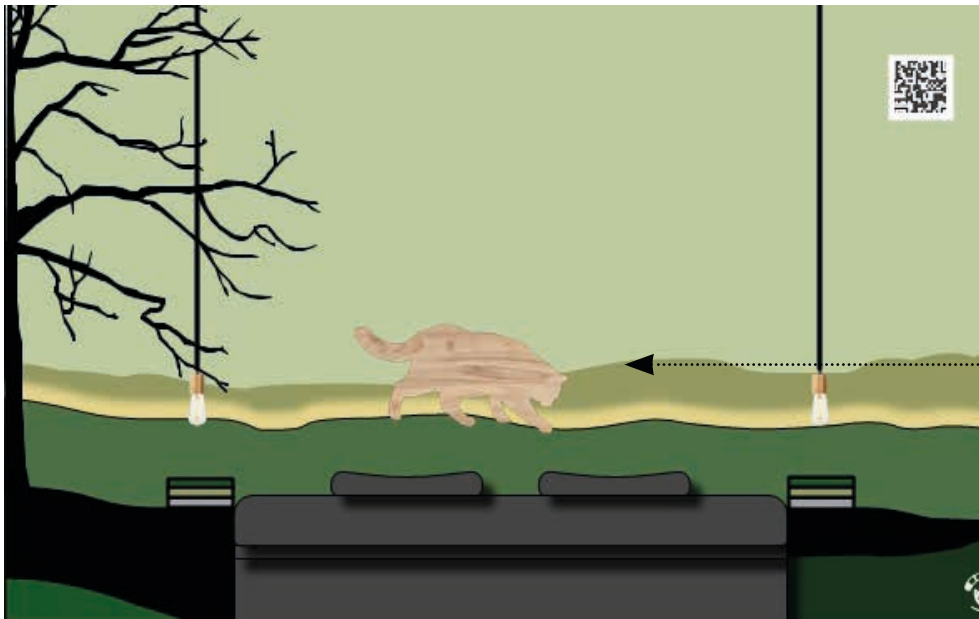
Tipp von Britta Tibo: „Polster- und Stuhlfarben können an das Farbkonzept angepasst und ggf. mit der Unternehmens-/Logofarbe des Partners kombiniert werden.“

Betrücken



**Hirschsilhouette
hinterleuchtet**

Pro Zimmer ein Motiv



**Vorgesetzter und
hinterleuchteter
Betrücken.**

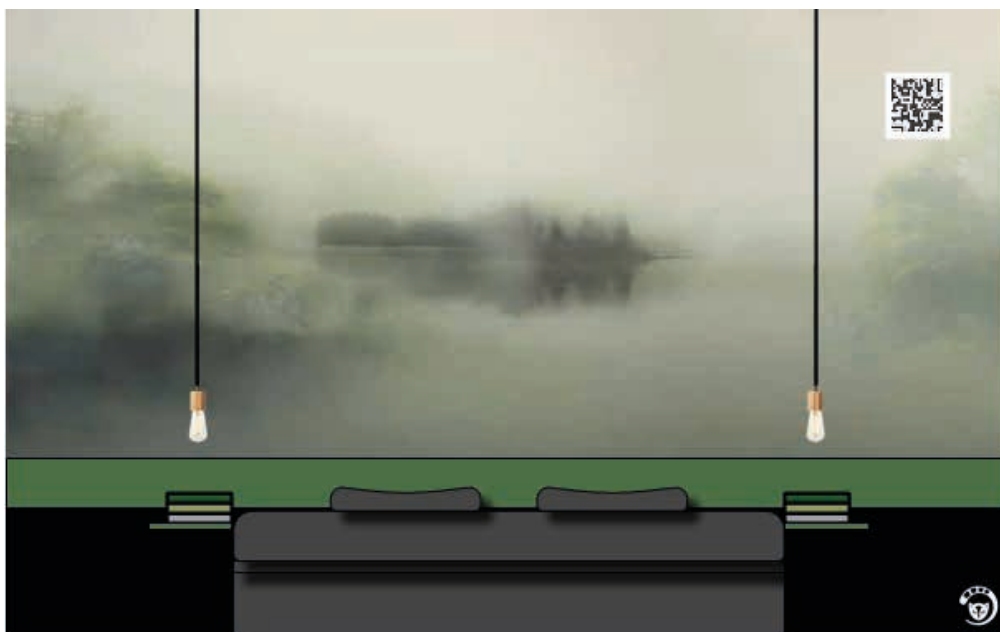
Schönes Detail:

Die Silhouette kann z.B. das Abbild einer Hügellandschaft des Nationalparks sein.



Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Alternativ kann die Bettrückwand auch mit Tapeten gestaltet werden. Wählen Sie Naturmotive oder organische Tapeten. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!“



Dekoration & Details

Tipp von Britta Tibo: „Denken Sie in den Zimmern auch an wertige & schöne Dekorationen.“



Beispiel der Architektin für die Möblierung eines Hotelzimmers

Gute Beispiele

In Partner-Betrieben & an den Nationalpark-Toren



Das Hotel 2tHeimat in Morbach hat seine Zimmer saniert. Frische Grüntöne in Kombination mit Holzoberflächen - dekoriert mit stylischen Grafiken an der Wand kommen bei den Gästen gut an!



Wohnen im „Rangerhaus“: das geht im Landal in Kell am See. Erdige Töne vermitteln im Wohnbereich eine gemütliche Atmosphäre.



Gedeckte Waldtöne, akzentuiert mit einem Fliegenpilz-Rot, welches sich auch im Logo des Betreibers des Café Kette-Katz in Nohfelden wiederfindet.



In den Zimmern des Rangerhauses im Landal schmücken Fotodrucke mit Tiermotiven die Wände. Insgesamt ergibt die Kombination aus Material und Mobiliar eine stimmige Kombination.



Neue Inneneinrichtung im Gastrobereich des Hunsrückhauses am Nationalpark-Tor Erbeskopf. Ein einheitliches Farbkonzept lässt alles wie aus einem Guss wirken. Auch hier werden Maßnahmen aus budgetären Gründen Schritt für Schritt umgesetzt.



Die Les- und Spielecke im Hunsrückhaus. Tische aus Stammabschnitten und fein strukturierte Stoffe ergänzen sich zu einem natürlichen Gesamteindruck.



**SEI MAL
KREATIV**



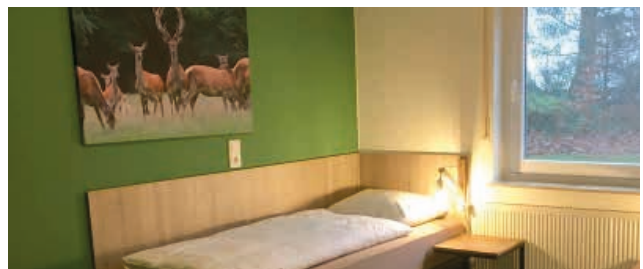
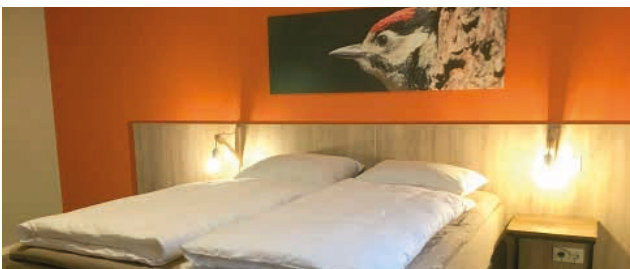


Hotelzimmer-Namen

„Rangerzimmer“ oder „Wildkatzensuite“?

Benennen Sie doch einfach Ihre Zimmer, Ferienwohnungen oder Ihr Ferienhaus mit Begriffen, die mit dem Nationalpark verbunden werden. Wenn die Räume dann auch noch den Nationalpark beim Mobiliar oder der Deko spielerisch aufgreifen, können die Gäste ganz in die Thematik eintauchen.

Gutes Beispiel eines Partner-Betriebs: Im Rangerhaus im Landal GreenParks in Kell am See werden in den Zimmern jeweils unterschiedlich Nationalpark-Themen aufgegriffen, wie beispielsweise die Wildkatze, der Hirsch oder der Buntspecht. Ein gutes Beispiel für die Gestaltung von Themenzimmern.



Wandtattoos

Botschaften zur Pflanzen- & Tierwelt übermitteln



Tipp: Bespielen Sie Wände mit „Fun Facts“!

Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Sie möchten Wände umgestalten? Schon Kleinigkeiten können den Räumen neues Leben geben. Ich empfehle dabei Gestaltungselemente wie Bubbles, Tiersilhouetten oder Ähnliches zu verwenden...“



Tipp von Sören Sturm Nationalparkamt:

„Lustige Fun Facts lockern das Erscheinungsbild auf. Sie können als Wandtattoo oder als Aufkleber auf Oberflächen aller Art angebracht werden. Wenn Sie Bedarf an weiteren Fun Facts haben, wenden Sie sich an uns. Wir beraten Sie gerne bezüglich der Inhalte und der Gestaltung.“



**28
RANGER**

kümmern sich
um die Natur

**Wusstest
du schon... ?**

Der Schwarzspecht
wird auch "Zimmermann
des Waldes" genannt

253

SCHMETTERLINGSARTEN

wurden im Nationalpark
bislang nachgewiesen

**WUSSTEST
DU SCHON... ?**

Moore sind gute
Wasserspeicher

**WILD-
KATZEN**

können
schwimmen!

Bubbles & Tiersilhouetten

gibt es online unter: www.nlphh.de/gestaltung

**Nationalpark
Hunsrück-Hochwald**



Gute Beispiele

Einsatz von Bubbles & Fun Facts am Nationalpark-Tor Erbeskopf



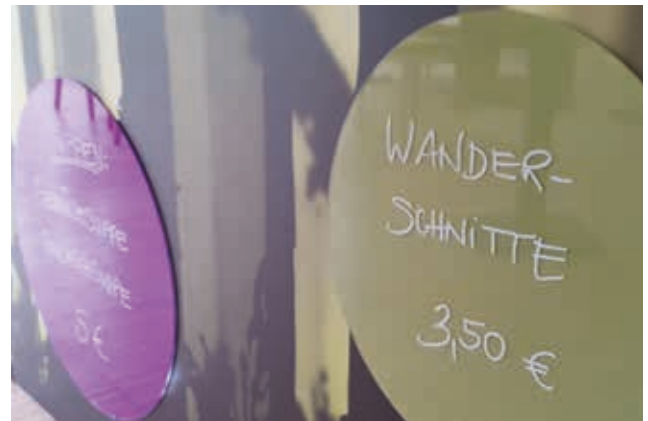
Auf der Eingangstür werden wesentliche Informationen, Öffnungszeiten und WLAN-Hotspot farbig und damit kontrastreich vom Rest abgehoben.



Das zuvor unverkleidete Geländer wurde durch die Inhalte aus der Schaufenster-Ausstellung des Nationalparks aufgewertet. Gäste vor Ort, die keinen Ausstellungsbesuch eingeplant haben, werden hierdurch animiert.



Die zuvor unterschiedlichen Theken wurden neu eingekleidet. Damit wird das Gesamtambiente deutlich besser aufeinander abgestimmt. Es verbindet nun auch die Ausstellung im Obergeschoss mit dem Gastrobereich.



Runde Bubbles beleben nicht nur die Räume, sie bieten auch Platz, um Aktionen und Preise von Produkten hervorzuheben.



Auf über 5 m hohen Bannern wird am Ausgang auf wesentliche Ziele hingewiesen: auf die Nationalpark-Tore und die Partnerbetriebe. Sie sind doppelseitig und bieten von außen Platz für weitere Inhalte.



Auch an „Kleinigkeiten“ wurde gedacht: Türen in gleicher Optik wie die Theken verstärken das harmonische Innenbild. Ein eingeschränkter Zutritt, ein Verbot, rückt hierbei spielerisch in den Hintergrund.



LICHT



Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Passend zum Naturthema könnten
Leuchten aus natürlichen Materialien in
den Zimmern verwendet werden.
Die Auswahl ist groß!“



Tipp: Erst eine Kombination aus verschiedenen Leuchten bzw. Lichtquellen macht einen Raum gemütlich.



Britta Tibo: *“Beispiele für Leuchten und Gestaltungselemente, die aus Naturmaterialien hergestellt werden oder einen Bezug zur Natur und zur heimischen Tierwelt darstellen.”*





Eine schöne Idee!

Das Motiv der
Keltenkatze als
Wandleuchte!

Katze z. B.
aus Metall
gefräst und
hinterleuchtet.



Tischleuchte in
Pilzform



Britta Tibo: „Beispiele für Leuchten und Gestaltungselemente, die aus Naturmaterialien hergestellt werden oder einen Bezug zur heimischen Tierwelt darstellen.“
Umgesetztes Beispiel: Deckenleuchte mit Moosdecke in einem WC-Vorraum



SANITÄR

Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Gestalten Sie doch mal Wände, Böden und Decke in einem Farbton in Kombination mit Holz. Um einen weiteren Bezug zum Nationalpark zu schaffen, können zusätzlich Silhouetten von heimischen Bäumen und Tieren dargestellt werden. Eine akustische Untermalung beim Öffnen der Tür (Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, etc.) ergänzt den Raumeindruck.“

Beispiel für ein WC im „Nationalpark-Look“



Material

... für den Sanitärbereich



Die Farben sind individuell anpassbar.

Material

... für den Sanitärbereich

Tipp von Britta Tibo:

„Gestalten Sie die Wände und die Glaswände der Duschen!
Die Farben können individuell angepasst werden.“



Bodenfliese



Bodenfliese

Oberflächen der Möbel:
z.B. aus Holz oder Holzoptiken von regionalen Holzarten

Material

... für den Sanitärbereich

Tipp von Britta Tibo:

„Auch Bäder können die Formensprache der Natur aufgreifen. Verwenden Sie z. B. Fliesen mit organischen Motiven. Farben sind individuell anpassbar.“



Wand- und Dekorfliese mit Blattmotiv



Waschbecken
aus Holz

Oberfläche der Möbel: z.B. Holz oder
Holzoptik von regionalen Holzarten



Britta Tibo: „In den Sanitärbereichen können weiterführende Informationen auch auf den Innenseiten von Türen, Spiegeln oder oberhalb von Pissoirs platziert werden.“

WUSSTEST DU SCHON... ?

Im Nationalpark befinden sich schätzungsweise 250 Mio. Bäume, verteilt auf 35 Baumarten.

10.193

Der Nationalpark umfasst 10.193 Hektar Natur – so groß wie ca. 14.000 Fußballfelder.

17

Per Ultraschall navigieren Fledermäuse durch die Nacht. 17 Arten wurden bisher im Nationalpark gefunden.



Gute Beispiele

von unseren Nationalpark-Partnern



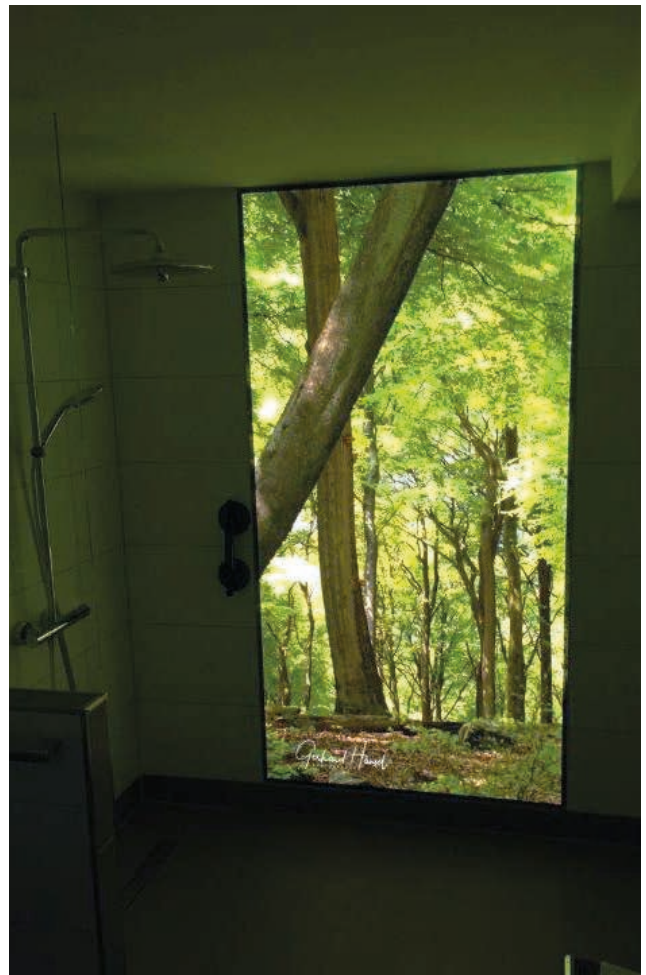
Freistehende Steinwaschbecken in Kombination mit einem Echtholzunterbau bieten den Gästen in dem Rangerhaus bei Landal in Kell am See individuelle Optik im Sanitärbereich.



Hell und mit großformatigem Feinsteinzeug in Steinoptik sind die Bäder bei 2tHeimat in Morbach ausgestattet. Vorhänge in gedeckten Grüntönen lassen das Bad nicht zu steril wirken.



Im Hotel zur Post in Kell am See steht man in der Dusche direkt im Moor. Die fugenlosen bedruckten Platten sind nicht nur ein absoluter Hingucker, sie sind sogar dank der nicht vorhandenen Fugen hygienischer und weniger anfällig für Schimmelbildung.



Barrierefrei und mit einem großen hinterleuchteten Naturmotivdruck setzt das Diamanthotel in Idar-Oberstein individuelle Akzente.



OUTDOOR



Architektin Britta Tibo empfiehlt:

„Möbel sollten in Formensprache, Material- und Farbwahl an das Projekt angepasst werden. Achten Sie auf eine individuelle Bemusterung.“

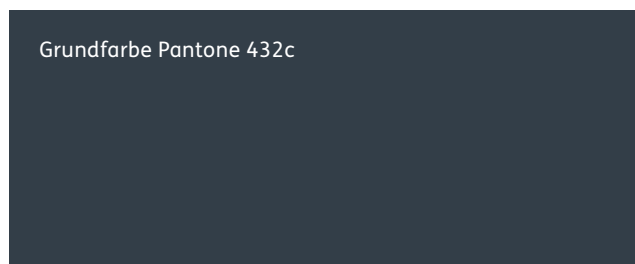




Tipp von Britta Tibo:

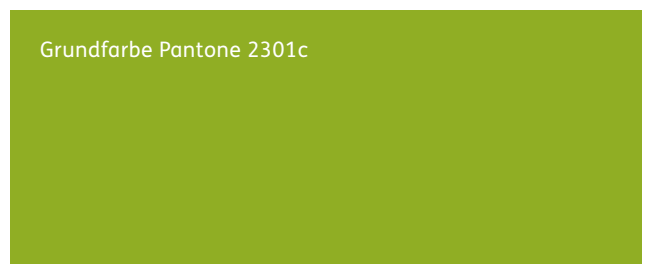
„Denken Sie auch an den Sonnenschutz! Sonnenschirme und Markisen werden schon von Weitem wahrgenommen. Ihr Aussehen ist ebenso wichtig für ein ganzheitliches Gesamtkonzept.“

Grundfarbe Pantone 432c



R: 51 G: 63 B: 72
C: 78 M: 57 Y: 39 K: 56

Grundfarbe Pantone 2301c



R:143 G:173 B:21
C:52 M:13 Y:100 K:1



ANHANG



Alle Farbwerte

aus dem Corporate Design des Nationalparks

	Farbname	C/M/Y/K	Pantone uncoated	sRGB (dez.)	sRGB(hex)	RAL
	Punkt Gelb	0/10/90/0	133	255/222/20	#ffde14	RAL Classic 1018
	Punkt Gelborange	0/35/80/0	141	249/179/66	#f9b342	RAL Design 075 80 60
	Punkt Orange	0/60/80/0	715	240/127/60	#f07f3c	RAL Classic 2000
	Punkt Blaugrau	41/11/33/0	5575	165/197/181	#a5c5b5	RAL Design 180 70 15
	Punkt Rot	0/90/60/10	186	214/49/70	#d63146	RAL Classic 3018
	Punkt Magenta	0/85/30/10	7424	215/62/106	#d73e6a	RAL Classic 4010
	Punkt Violett	30/75/0/40	512	131/64/111	#83406f	RAL Classic 4008
	Punkt Blau	85/55/0/30	294	35/83/138	#23538a	RAL Design 270 40 35
	Punkt Hellblau	60/16/5/0	2141	104/177/220	#68b1dc	RAL Design 250 70 30
	Punkt Dunkel-Türkis	80/0/23/18	7711	0/152/172	#0098ac	RAL Design 210 50 45
	Punkt Dunkelgrün	80/0/80/15	2257	0/149/83	#009553	RAL Classic 6032
	Punkt Grün	44/0/77/0	2284	163/201/92	#a3c95c	RAL Design 110 70 60
	Punkt Gelbgrün	5/0/80/0	3955	252/236/69	#fcec45	RAL Design 090 80 50
	Element Hellblau	38/14/16/0	551	171/198/209	#abc6d1	RAL Design 220 70 10
	Element Mittelblau	75/30/5/50	7469	32/91/125	#205b7d	RAL Design 240 40 25
	Element Dunkelblau	100/50/0/70	2955	0/44/80	#002c50	RAL Design 250 20 20
	Element Himmelblau	24/0/5/0	545	204/233/243	#cce9f3	RAL Design 230 80 10
	Element Hell-Türkis	46/0/30/0	7464	150/207/193	#96cfc1	RAL Design 180 70 20
	Element Mittel-Türkis	71/0/42/0	7465	51/180/167	#33b4a7	RAL Design 180 70 30
	Element Helles Khaki	60/20/79/10	7490	113/151/81	#719751	RAL Design 120 60 40
	Element Khaki	64/40/71/33	574	87/103/73	#576749	RAL Design 120 40 20
	Element Hellgrüngelb	36/10/49/0	559	180/200/151	#b4c897	RAL Design 120 70 20
	Element Grüngelb	55/25/90/10	383	128/147/58	#80933a	RAL Design 100 50 50
	Element Dunkel-Grüngelb	64/20/90/50	364	68/100/40	#446428	RAL Design 120 40 30
	Element Braun	20/60/75/30	1605	160/96/57	#a06039	RAL Design 050 40 30
	Element Hellorange	0/42/72/0	2009	246/166/84	#f6a654	RAL Design 060 70 50
	Element Mittelgelb	0/10/60/0	2001	255/227/126	#ffe37e	RAL Design 085 80 50
	Element Dunkelbeige	23/44/77/18	7407	178/131/67	#b28343	RAL Design 070 60 30
	Element Beige	14/25/72/15	7753	201/170/83	#c9aa53	RAL Design 090 70 40
	Element Hellbeige	13/20/38/5	2310	220/198/163	#dcc6a3	RAL Design 080 80 10
	Element Aubergine	30/90/55/25	194	150/46/69	#962e45	RAL Design 020 30 40
	Element Hellaubergine	20/50/20/0	680	208/147/168	#d093a8	RAL Design 350 60 20
	Element Hellrot	0/75/33/0	709	236/96/123	#ec607b	RAL Design 010 60 45
	Element Rosa	0/56/20/0	197	241/143/162	#f18fa2	RAL Design 010 70 30
	Element Mittleres Violett	47/46/0/26	7669	124/116/159	#7c749f	RAL Design 280 50 25
	Element Helles Lila	30/35/10/0	2092	189/171/198	#bdabc6	RAL Design 290 70 15



Der Weg zum Nationalpark-Logo



Gestaltungsrichtlinien

Wie darf die Keltenkatze verwendet werden?

Die Keltenkatze verkörpert unsere gemeinsamen Werte. So wie die Wildkatze steht sie unter strengem Schutz. Nicht jeder kann die Keltenkatze frei verwenden. Schon gar nicht nach Belieben.

Unsere Richtlinien für **Gestaltung und Verwendung** legen den Rahmen fest.



Sie finden die Gestaltungsrichtlinien unter folgender Website:
www.nlphh.de/gestaltung



Bild- & Hersteller-Nachweis

Im vorliegenden Gestaltungsleitfaden werden Möbel und Produkte beispielhaft herangezogen. Die von uns getroffene Auswahl soll lediglich die gewünschte Anmutung verdeutlichen. Es steht Ihnen natürlich frei, andere Hersteller auszuwählen.

Bildnachweis

Konrad Funk | www.naturfotografie-funk.de
Moritz Forster | www.forster-imaging.de
Sören Sturm
RPT, Dominik Ketz

Mooswände

Freund GmbH | www.freund-moosmanufaktur.de

Heutapete & Naturoberflächen

Organoid Technologies | www.organoids.com
Glamora Tapeten | www.glamora.it

Leuchten

Flam & Luce Luminaires | www.flametluceluminaires.com
Stickbulb | www.stickbulb.com
AROMAS DEL CAMPO | www.aromasdelcampo.com
Ariel Zuckerman | www.ariel-design.com
Fabbian | www.fabbian.com
Almut von Wildheim | www.almutvonwildheim.com

Möbel

Olive and Salt | www.oliveandsalt.de
BuzziSpace | www.buzzi.space
Villeroy & Boch | www.villeroy-boch.de



Kontakt

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



NATIONALPARKAMT HUNSRÜCK-HOCHWALD

Sören Sturm

Leiter Abteilung 2 Bildung, Naturerleben, Kommunikation
Telefon 06131 884 152 201
Mail Soeren.Sturm@nlphh.de

Brückener Straße 24 | 55765 Birkenfeld
www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de



TIBO ARCHITEKTUR

Britta Tibo

Architektin
Telefon 06873 99 99 292
Mail info@brittatibo.de

Standort Trier | Am Wissenschaftspark 9 | 54296 Trier
Standort Saarbrücken | Palais Bode in Alt-Saarbrücken | Altneugasse 25 | 66117 Saarbrücken
www.brittatibo.de

tibo ^ architektur

Das Konzept wurde im Auftrag und in Zusammenarbeit
mit dem Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald entwickelt. Stand: 2023